

SECO – Direktion für Arbeit  
Arbeitnehmerschutz  
Effingerstrasse 31-35  
3003 Bern

Aarau, 9. Januar 2007

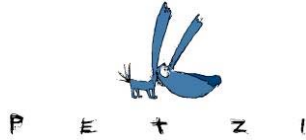
### **Stellungnahme zur Parlamentarischen Initiative „Schutz der Bevölkerung und der Wirtschaft vor dem Passivrauchen“**

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Verein PETZI beherbergt als Dachverband über 60 Non-Profit Musikclubs und Kulturzentren aus der ganzen Schweiz; darunter prominente Vertreter wie Moods Zürich, Rote Fabrik Zürich, Schüür Luzern, Fri-Son Fribourg oder Usine Genf. Mit über 10-jähriger Tradition - und seit zwei Jahren finanziell gestützt durch einen Leistungsvertrag mit dem Bund – vertritt PETZI die Interessen der Schweizer Clubszene. Auf Basis einer Umfrage unter unseren Mitgliedern möchten wir Ihnen nachfolgend unsere Stellungnahme zur Parlamentarischen Initiative „Schutz der Bevölkerung und der Wirtschaft vor dem Passivrauchen“ kundtun.

PETZI stellt sich grundsätzlich nicht gegen ein allgemeines Rauchverbot, sondern befürwortet eine Regelung, die im ganzen Land einheitlich, klar und für die Clubszene verträglich ist. Kantonal unterschiedliche Lösungen, wie sie aktuell an einigen Orten eingeführt werden, schaffen Verwirrung und Ungleichheit. Kulturzentren nahe der Kantonsgrenze müssen Zuschauereinbussen hinnehmen, da rauchende Gäste in die umliegenden Kantone abwandern.

Zu einer ebensolchen Ungleichheit führt die Ausnahme des Rauchverbotes für Betriebe ohne Angestellte, wie sie mit der vorliegenden Regelung gegeben wäre. Ein Teil unserer Mitgliedclubs bestreitet die Publikumsanlässe mit freiwilligen Helfern, sprich ohne Angestellte, die dem Arbeitsgesetz unterliegen. Diese Differenz innerhalb der Clubszene bewirkt eine Wettbewerbsverzerrung, die zu Problemen führt. Das Durchsetzen des Verbotes wird erschwert, da die Akzeptanz des Publikums aufgrund der ungleichen Bedingungen nicht vorhanden ist. Zudem wird das Zuwiderhandeln der Gäste auf den Clubbetreiber abgewälzt und dieser somit kriminalisiert. Organisatorisch wie auch finanziell ist das Durchsetzen eines Rauchverbotes für die Clubbetreiber ein Ding der Unmöglichkeit.



Die Schaffung von sogenannten Fumoirs ist für den Grossteil unserer Mitgliedclubs keine mögliche Alternative, da die finanziellen Mittel dafür nicht vorhanden sind. Viele Clubs und Kulturzentren sind in Gebäuden situiert, wo bauliche Massnahmen aufgrund der Platzverhältnisse undenkbar oder mit massiven Kosten verbunden wären.

Wir möchten auch die Konsequenzen eines Rauchverbotes in den Clubs ins Bewusstsein rufen. Viele Kulturbetriebe haben bereits jetzt mit Lärmemissionen und Abfallproblemen zu kämpfen. Diese Problematik wird durch das ständige Eintreten und Verlassen des Clubs und durch die rauchende Menschenmenge vor dem Eingang sicherlich verschärft.

Eine Regelung, die sämtliche Clubs und Veranstalter, die gesamte Gastronomie und alle ähnliche Betriebe ohne Ausnahmen miteinschliessen würde, könnte diesen Problemen entgegenwirken. Die Akzeptanz bei der Bevölkerung wäre grösser und die Umsetzung eines Verbotes einfacher. Aus diesem Grund stellt sich der Verein PETZI klar gegen die aktuelle Parlamentarische Initiative und tritt für eine nationale und allgemeingültige Regelung zum Schutz vor dem Passivrauchen ein.

Freundliche Grüsse

Jane Wakefield  
Kordinatorin Verein Petzi